

Seestadt Aspern: nachhaltige Weltsensation mit Holzschutz von Remmers

# Das höchste Holzhaus der Welt entsteht in Wien



grafik: cetus Baudevelopment GmbH



Baustelle HoHo Wien im Juni 2018

Mit 24 Stockwerken auf insgesamt 84 Meter Höhe verteilt, wird das „Holz-Hochhaus“ HoHo Wien nach heutigen Maßstäben das höchste Holzgebäude der Welt werden und soll im Frühjahr 2019 eröffnet werden. Remmers sorgt mit verschiedenen Produkten dafür, dass das Holz in den Wohnräumen seine Natürlichkeit bewahrt und dauerhaft vor Feuchtigkeit und Fäulnis geschützt wird.

„Das Projekt HoHo Wien legt die Basis seiner Konstruktion zurück in die ‚Hände der Natur‘ und vertraut auf die von Natur aus guten Eigenschaften von Holz. Denn Holz ist gemütlich, atmosphärisch und bringt als Naturbaustoff viele Vorteile mit sich. Holz besitzt eine enorme Tragkraft bei geringem Eigengewicht, ist stabil sowie elastisch zugleich und beeinflusst das Raumklima positiv“, schwärmt Caroline Palfy, Projektleiterin HoHo Wien und Geschäftsführerin der cetus Baudevelopment GmbH. Das Gebäude ist zudem im Bereich Nachhaltigkeit zertifiziert. Die Holzhybridbauweise mit der Holzverbunddecke (Holz mit einer dünnen Betonschicht) sowie einem massiven Gebäude-Betonkern ist thermisch und schallschutztechnisch optimiert. Beim Bau können rund 2.800 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden, weil Holz als nachwachsender Rohstoff verwendet und dadurch deutlich weniger Zement und Stahl benötigt wird.

## Holz dominiert

Der Holzbauanteil ab Erdgeschoss liegt bei 75 Prozent, sichtbare Holzoberflächen aus naturbelassenem Fichtenholz bei Decken und Wänden machen das Holz erlebbar. Die Büro- sowie Gewerbeflächen im HoHo Wien sind weltweit einzigartig, sagen die Investoren. Durch die sichtbaren Holzoberflächen ströme der typische Holzgeruch in alle Räume und erzeuge ein einzigartiges Raumklima. Dies geschieht schon allein deshalb, weil Holz sehr viel Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben kann. Studien zeigten, dass die Raumluftqualität in Holzhäusern als sehr gut bewertet werden und sich die Holzatmosphäre nachweislich positiv auf Lebensqualität, persönlicher Empfindung und Gesundheit auswirke.

## Montage und Beschichtung

Ökonomisch und rationell ist die witterungsunabhängige Vorfertigung vieler Teile im Werk. So können auf der Baustelle viele Arbeitsschritte entfallen. Vorher wurden jedoch sämtliche Bauelemente, die sich auf der Innen- und damit auf Wohnseite befinden, bei der österreichischen Hasslacher Gruppe auf einer automatischen Beschichtungsanlage durch Roboter mit Remmers Produkten vorbehandelt. Dort wurde das Holz zunächst mit der wasserbasierten Imprägnierung Remmers Induline SW-900 vorbehandelt. Sie gibt den Feuchteschutz, vermindert Fleckenbildung und schützt die Holzelemente – auch im Hirnholzbereich – nachhaltig vor Fäulnis und Bläue. Anschließend erfolgte

## Bautafel:

### Eigentümer/Auftraggeber:

cetus Baudevelopment GmbH, Bmstr. Ing. Caroline Palfy, Investor Günter Kerbler

### Architektur/Planung:

RLP Rüdiger Lainer + Partner, Arch. Univ.-Prof. DI Rüdiger Lainer

### Tragwerksplanung, Bauphysik:

RWT+ZT GmbH, Dipl.-Ing. Dr. techn. Richard Woschitz, Dr. Ronald Mischek ZT GmbH

### Brandschutzplanung:

Kunz - die innovativen Brandschutzplaner, Bmstr. Dipl.-Ing. Alexander Kunz, MSc

### Bauunternehmen:

HANDLER Gruppe

### Holzlieferanten:

Mayr-Melnhof Holz Holding AG im Joint Venture mit der Kirchdorfer Gruppe und HASSLACHER Gruppe

### Remmers-Produkte:

Remmers Wohnraum-Lasur, Induline SW-900



die Beschichtung mit der Remmers Wohnraumlasur. Beschichtet wurden in erster Linie die Brettsperrholzwände, die mit der Remmers Wohnraumlasur zweimal gespritzt und mit einem Zwischenschliff versehen wurden. Beide Produkte wurden speziell ausgewählt, um das gewünschte natürliche Wohnraumklima sicherzustellen. Denn neben den guten Verarbeitungseigenschaften ist die Wohnraumlasur von Remmers selbst ein sehr natürliches Produkt: So besteht die Basis der Wachslasur auf Naturharz und Leinölfirnis und passt damit ideal zum verwendeten Holz im HoHo in Wien. Sie entspricht außerdem der DIN EN-71-3 „Sicherheit von Kinderspielzeug“ und darf somit für die Beschichtung von Spielzeugen eingesetzt werden.

Darüber hinaus ist Remmers Wohnraumlasur natürlich auch für andere Bereiche einsetzbar. Durch ihre sehr gute Wasserbeständigkeit (Abperleffekt) empfiehlt sie sich für den Einsatz in Feuchträumen, wie Küchen oder Bäder.

Nach der Lasur im neuen Oberflächenveredelungszentrum des Hasslacher Brettsperrholzwertes in Stall im Mölltal werden die beschichteten Wandelemente montiert und anschließend just in time auf die Baustelle in der Seestadt Wien geliefert.



Foto: HASSLACHER



Fotos: cetus Baudevelopment GmbH

